Monatlicher Bote für das Vinzentinum

Hermessenger 49

April 2016

EILPOST

Give me five!
Str.-Nr.: 90011050219
5 Promille der Einkommenssteuer für den Vinzentiner Absolventenverein: Kostet nur eine Unterschrift, ist aber eine große Hilfe. Der Verein finanziert Zukäufe für die Bibliothek, gewährt Zuschüsse bei Projekten, kauft Instrumente usw.

Alles neu im Herbst

von Harald Knoflach, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit

Markus Moling, designierter Regens

Paul F. Rigo, designierter Heimleiter

Christoph Schweigl, designierter Spiritual

Bischof Ivo Muser wartete bei seinem Pastoralbesuch mit einer Überraschung auf. Er kündigte für den Herbst eine umfassende Umstrukturierung der Hausleitung an. Der bisherige Regens Fabian Tirler wird sich in den kommenden Jahren dem Studium des Kirchenrechtes in Rom widmen. Als neuer Regens des Vinzentinums wird Markus Moling fungieren, der ab September auch gleichzeitig Regens des Priesterseminars sein wird. Die weiteren Agenden, die Fabian Tirler innehatte – Heimleiter und Spiritual – werden auf Paul Rigo und Christoph Schweigl übertragen. Letzterer wird auch weiterhin Jugendseelsorger der Diözese bleiben. Die Herausforderung der folgenden Monate ist es, eine stimmige Aufgabenverteilung zu finden, damit der durch die Personalerweiterung gewonnene Spielraum optimal genützt werden kann.

VINZENTINUM 1872

Termine
Mai 2016

11. 05. - 12 Uhr
Klassenkonzert 3B

12. 05. - 12 Uhr
Klassenkonzert 2B

12. 05. - 17 Uhr
Klassenkonzert 1B

22. 05.
Maifest

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Am 5. April kam Bischof Ivo Muser zu seinem alljährlichen Pastoralbesuch ins Vinzentinum. Zusammen mit Architekt Christian Mahlknecht (im Bild vorne rechts) besichtigte der Bischof die laufenden Sanierungsarbeiten. Danach stand unter anderem ein „Ratscher" mit den Hausangestellten auf dem Programm.

Der Hausherr auf Besuch: Bischof Ivo im Vinzentinum

Quo Vadis +: die ersten Schritte

Bereits im November trafen sich Schüler/-innen, Lehrer/-innen und Erzieher/-innen des Vinzentinums um im Rahmen des Projekts „Vinz, quo vadis? +" über das Leben und Erleben des Glaubens im Haus zu diskutieren.

Aus diesen Gesprächen ergab sich, dass die traditionellen Gottesdienste für Schüler/-innen ansprechender gestaltet werden sollte. In Kleingruppen erarbeiteten die Mitglieder des Projekts verschiedene Angebote: Meditation, Bibelrunde, Diskussion und Taizégebet. Letzteres erlebten einige Schüler/-innen und Lehrpersonen über Ostern live in Taizé mit. Fünf Tage lang lebten die Abenteurer in der Gemeinschaft der Taizébrüder und beschäftigten sich intensiv mit dem eigenen Glauben. Zu dieser Jahreszeit waren circa 5000 junge Menschen, die ähnliche Einstellungen zum Glauben hatten, im kleinen französischen Dorf. Bei den dreimal täglich stattfindenden Gebeten wurde viel gesungen, die Stille genossen und Bibeltexten in verschiedenen Sprachen gelauscht. Die restliche Zeit verbrachten sie im Austausch mit jungen Menschen unterschiedlicher christlicher Konfessionen aus aller Welt. Es bestand auch die Möglichkeit, an Workshops teilzunehmen, bei denen Bibeltextstellen ausführlich bearbeitet und diskutiert wurden. Da in Taizé alles auf freiwilliger Arbeit basiert, halfen auch die Vinzentiner/-innen fleißig bei der Essensausgabe, dem Nachtdienst und dem Toilettenreinigen mit. Die Gemeinschaft, die durch die gemeinsamen Arbeiten entstand, setzte sich im Gottesdienst fort. Durch das gemeinschaftliche Singen und Beten entwickelte sich die Ostermesse zu einem Höhepunkt der Reise. Während des Gottesdienstes wurde das Osterlicht untereinander weitergegeben; dies versuchten die Schüler/-innen beim Taizégebet im Vinz wieder aufleben zu lassen. So wurde das Projekt zu einem vollen Erfolg, das viel Lob von den Schülern erntete. Auch die Bußfeier erlebte eine Änderung: Durch Denkanstöße und musikalische Untermalung wurde versucht, die Feier persönlicher zu gestalten.
In der Hoffnung, dass auch in Zukunft neue Projekte in die Tat umgesetzt werden können, blicken die Mitglieder von „Vinz, quo vadis? +" zufrieden auf die ersten, vorsichtigen Schritte zurück.

Neues religiöses Angebot im Vinz

von Miriam Costalunga, Lisa Moser, Julia Ploner und Lisa Senoner